von an den Knoten wurzelnden Stolonen. Blattstellung dieser querdistich. Scheiden der Laubblätter übergerollt, nach dem langen Weg der Spirale, bei $^1/_2$ St. und bei den Vorblättern gegenwendig gerollt. Die Sprossen am öftesten mit der Mutteraxe gleichwendig; auch bei districher Stellung sind die auf einander folgenden Zweige nicht immer antidrom. Seitenblüthen meist mit 2 seltener mit 1 Vorblatt. Kelchdeckung deutlich nach $^3/_5$, die Kanten des Blüthenstiels entsprechen der Mitte der Sepala. Blumenkrone in der Knospe selten eutopisch, meist metatopisch deckend. Stamina und Carpiden nach $^{13}/_{21}$.

(Fortsetzung folgt.)

Biographische Notiz.

Otto Sendtner †.

Am 21. April d. J. starb Otto Sendtner, Dr. phil., ord. öffentl. Professor der Botanik an der Ludwigs-Maximilians-Universität und Conservator des k. Herbariums in München, nach dem ihn im November des vorigen Jahres plötzlich eine Erkrankung der Centralorgane des Nervensystems ergriffen hatte. Deutschland verliert an ihm einen seiner thätigsten botanischen Forscher. Mitten im fruchbringendsten Streben, im kräftigsten Mannesalter ward er ihm entrissen.

Otto Sendtner wurde zu München geboren am 13. Juni 1813 als ältester Sohn des Professors der Aesthetik J. J. Sendtner. Schon als zarter Knabe wurde er während eines Landaufenthaltes, den sein Gesundheitszustand nothwendig gemacht hatte, durch seine Grosstante, eine Schweizerin, der Botanik zugeführt. Auf der Hochschule (1830) wurde er Schüler Carl Schimper's, welcher damals in Privatvorträgen eine zahlreiche Zuhörerschaft um sich versammelte. Als im Jahre 1833 sein Vater starb widmete er sich dem Studium der Medicin, musste dasselbe aber aus Gesundheitsrücksichten alsbald wieder unterbrechen. Nach manchen Wechselfällen eines hinsichtlich seiner Subsistenz grösstentheils auf die eigenen Kräfte angewiesenen Lebens erhielt er durch die Verwendung Nees von Essenbeck's von der preussischen Regierung die Mittel zur Untersuchung der Cryptogamenflora der Sudeten (1838—1840) — seiner (im Verkehr mit Bruch angefeuerten) Vorliebe für Bryologie, welche ihm vielfache Bereicherungen verdankt und als Denkmal seiner Thätigkeit den Gattungsnamen „*Sendtnera*" Endlicher in ihren Registern aufweist, ein willkommenes Terrain. Im Winter 1840—41 erwarb er sich in München den philosophischen Doctorgrad. Seine

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0270-7

mineralogischen Kenntnisse, während der Universitätsjahre unter der Leitung des unvergesslichen Fuchs erworben, befähigten ihn, die Ordnung des herzogl. Leuchtenbergischen Museums zu übernehmen; zugleich kam er in drei folgenden Sommern einem Rufe des Podestà Tommasini in Triest zur botanischen Untersuchung der julischen Alpen und der österreichischen Küstenländer nach. Diese Reisen führten ihn für immer der Pflanzengeographie zu. In den Jahren 1844—1846 gewann ihn v. Martius für die Bearbeitung der brasilianischen Solaneen und der Palmen-Inflorescenzen. 1847 unternahm er eine Reise nach Bosnien, welcher ein mörderischer Anfall von Seite eines fanatischen Türken ein Ziel setzte. Schwer verwundet kehrte er mit reichen wissenschaftlichen Resultaten nach München zurück, habilitirte sich an der dortigen Universität, erhielt eine Anstellung als Adjunct an der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften und erbot sich zu einer pflanzengeogr. Untersuchung Bayerns, deren Ergebnisse zur Verbesserung der landwirthschaftlichen Zustände auszubeuten von nun an seine Lebensaufgabe bildete. Die Resultate wiederholter Reisen zu diesem Behufe sind in seinem klassischen Buche: „Die Vegetationsverhältnisse Südbayerns, München 1854" niedergelegt. Seit dessen Herausgabe waren seine Untersuchungen dem bayer. Walde zugewendet. Ueber ihrer Veröffentlichung ereilte ihn Krankheit und Tod. Seine Freunde werden es versuchen, das mühevoll Gewonnene der Wissenschaft zu erhalten.

Ausser durch seine Forschungen wirkte Sendtner auf's erfolgreichste als Lehrer der Botanik. Er wurde im Jahre 1854 zum ausserordentlichen und 1857 zum ordentlichen Professor und Conservator des kgl. Herbariums in München ernannt.

Als Denkmal seiner rastlosen Thätigkeit folge hier ein Verzeichniss seiner Arbeiten:

A. Originalabhandlungen.

Ueber die Flora des mährisch-schlesischen Gesenkes. Regensb. botan. Ztg. 1840. S. 17.

Bemerkungen über die im Gesenke vorkommenden Laubmoose. Regensb. bot. Ztg 1840. S. 49.

Musci quidam frondosi recentius detecti. Denkschrift der Regensburger botan. Gesellsch. 1841. p. 49.

Besteigung des Moresch in den julischen Alpen. Regensb. bot. Ztg. 1842. p. 442.

Monographia Cyphomandrae, novi Solanacearum generis. Regensb. bot. Ztg. 1845. p. 161. (Dissert. inaug.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0271-3

Beschreibung einer neuen Gattung der Solanaceen. Regensb. bot. Ztg. 1846. p. 193.

Laubmoosflora von Oberbayern. München. Gelehrte Anzeig. 1846. p. 547.

Solanaceae et Cestrineae in Martius Flora Brasiliensis. 1846.

Kritische Vergleichung der Lehren über die Blattstellung von C. Schimper und Bravais. Regensb. bot. Ztg. 1847. p. 201.

Reise nach Bosnien. Von einem botanischen Reisenden. Ausland 1848. p. 85.

Ueber ein neues Hypnum. Regensb. bot. Ztg. 1848. p. 65.

Beobachtungen über die klimatische Verbreitung der Laubmoose durch das österreichische Küstenland und Dalmatien. Regensb. bot. Ztg. 1848. p. 189. (Dissert. pro ven. leg.)

Die Naturverhältnisse von Bosnien. Ausland 1848. p. 643.

Enumeratio plantarum in itinere Sendtneriano in Bosnia lectarum, cum definitionibus novarum specierum et adumbrationibus obscurarum varietatumque. Scripserunt Kummer et Sendtner. Sectio prima et secunda. Regensb. bot. Ztg. 1849. S. 1. 753.

Beobachtungen von Höhengrenzen solcher phanerogamischer Pflanzen, welche in den Hochebenen Münchens vorkommend, in den Allgäuer Alpen die Grenze der Buche erreichen oder übersteigen. Ein Beitrag zur Pflanzengeographie. Regensb. bot. Ztg. 1849. p. 113.

Zwei neue Orthotricha aus Grönland. Regensb. bot. Ztg. 1849. p. 273.

Beobachtungen über Carex Gaudiniana. Regensb. bot. Ztg. 1850. p. 737.

Die Pflanzenwelt des Blomberges. In „Tölz und Krankenheil, eine Brunnenschrift.“ Leipzig. 1851. p. 39.

Bemerkungen über die Methode, die periodischen Erscheinungen an den Pflanzen zu beobachten. München. Gelehrt. Anzeig. Nro. 44. ff.

Das Allgäuer Alpenland. Augsburg. Allgem. Ztg. 1853. Jul. 13. Beilag. August. 29. ff.

Naturbetrachtungen am Wege nach der Zugspitze. Beilage zur Neuen Münch. Ztg. 1853. Sept. 1 ff.

Die Vegetationsverhältnisse Südbayerns nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie und mit Bezugnahme auf die Landescultur geschildert. (Als dritter Beitrag zur naturwissenschaftlichen Erforschung der bayer. Lande herausgegeben von der kgl. bayer. Akademie der Wissensch.) München 1854.

Beiträge und Berichtigungen zur Bodenfrage der Pflanzen, ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0272-9

sammelt im bayer. Walde des Sommers 1854. Regensb. bot. Ztg. 1854. Nr. 32.

Die südbayerischen Hieracien. Regensb. bot. Ztg. 1854. p. 321.

Die Polemik des Hrn. Direct. Dr. Fraas, beleuchtet von O. Sendtner. Regensb. bot. Ztg. 1854. p. 546.

Ansichten vom bayerischen Walde. Beilage zur neuen Münch. Ztg. 1855. Sept. 22. ff.

Zur Bodenfrage der Pflanzen dienende chemische Analysen, ausgeführt von Dr. C. Voit, erläutert von Dr. Sendtner. Regensb. bot. Ztg. 1855. Nr. 32.

Beziehungen von Pflanzenaschen und Bodenarten zu Vegetationsverhältnissen, von Johnson und Sendtner; in Liebig's Annal. d. Chemie und Pharmacie XCV. Heft 2. p. 229.

Zur Kenntniss der Brombeersträucher. Regensb. bot. Ztg. 1856. p. 193.

Ueber die Entwicklungsgeschichte des Pflanzenreichs. Ein Vortrag gehalten bei der naturf. Versammlung in Wien. Regensb. bot. Ztg. 1856. p. 657.

Berichtigungen einiger Vegetationslinien. Regensb. bot. Ztg. 1858. p. 52.

Berichtigungen und Beiträge zur Flora Südbayerns. Regensb. bot. Ztg. 1858. p. 118.

Vegetationsverhältnisse, 1858. In einem bei der litterar. artist. Anstalt in München zur Edition vorbereiteten Sammelwerke „Bavaria."

Die Vegetationsverhältnisse des bayerischen Waldes 1858. (Manuscript, zum Drucke vorbereitet.)

B. Berichte und Recensionen über:

Grisebach, Vegetationslinien des nordwestlichen Deutschlands. Münch. Gelehrt. Anzeig. 1849. Nr. 17. 18.

Quetelet, observations des phénomènes periodiques des plantes. Ibid. Nro. 33.

Quetelet, sur le climat de la Belgique. Ibid. Nr. 134. 135.

Karl Fritsch, Vegetationsbeobachtungen zu Prag. Ibid. Nro. 136.

De Candolle, über die Beschaffenheit der Einflüsse, welche die Wärme ausübt. Regensb. bot. Ztg. 1850. Nr. 17.

Ad. Schlagintweit, Untersuchungen über die Isogeothermen der Alpen. Regensb. bot. Ztg. 1850. Nr. 7.

Hofmeister, die Entstehung des Embryo der Phanerogamen. Münch. Gelehrt. Anzeig. 1850. Nr. 48.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0273-5

Unger, botanische Beobachtungen. Ibid. Nr. 49.

Lezczyc-Suminski, zur Entwicklungsgeschichte der Farnkräuter. Ibid. Nr. 50.

Wigand, zur Entwicklungsgeschichte der Farnkräuter. Ibid. Nr. 50.

Hofmeister, über die Fruchtbildung und Keimung der höheren Cryptogamen. Ibid. Nr. 50.

Mettenius, zur Fortpflanzung der Gefässkryptogamen. Ibid. Nro. 51.

J. Thurmann, essai de Phytostatique. Münch. Gelehrt. Anz. 1851. Nr. 24—30.

De Candolle, sur les causes qui limitent les espèces végétales du côté du Nord en Europe. Ibid. Nro. 30.

De Candolle, du mode d'action de la chaleur sur les plantes. Ibid. 1851. Nr. 31.

Grisebach, commentatio de distributione Hieracii generis per Europam geographica. Ib. 1854.

Radlkofer, die Befruchtung der Phanerogamen. Regensb. bot. Ztg. 1856. Nr. 11.

Karl Müller, das Buch der Pflanzenwelt. Bonplandia 1858. p. 31.

Anzeige.

Bei August Hirschwald in Berlin ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Jahrbücher

für

wissenschaftliche Botanik.

Herausgegeben von

Dr **N. Pringsheim,**

Privat-Docenten der Botanik an der Universität zu Berlin.

Zweiter Band. Erstes Heft.

Lex. 8. geh. Mit 13 zum Theil color. Tafeln. Preis 2 Thlr. 12 Sgr.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0274-1

Unger, botanische Beobachtungen. Ibid. Nr. 49.

Lezczyc-Suminski, zur Entwicklungsgeschichte der Farnkräuter. Ibid. Nr. 50.

Wigand, zur Entwicklungsgeschichte der Farnkräuter. Ibid. Nr. 50.

Hofmeister, über die Fruchtbildung und Keimung der höheren Cryptogamen. Ibid. Nr. 50.

Mettenius, zur Fortpflanzung der Gefässkryptogamen. Ibid. Nro. 51.

J. Thurmann, essai de Phytostatique. Münch. Gelehrt. Anz. 1851. Nr. 24—30.

De Candolle, sur les causes qui limitent les espèces végétales du côté du Nord en Europe. Ibid. Nro. 30.

De Candolle, du mode d'action de la chaleur sur les plantes. Ibid. 1851. Nr. 31.

Grisebach, commentatio de distributione Hieracii generis per Europam geographica. Ib. 1854.

Radlkofer, die Befruchtung der Phanerogamen. Regensb. bot. Ztg. 1856. Nr. 11.

Karl Müller, das Buch der Pflanzenwelt. Bonplandia 1858. p. 31.

Anzeige.

Bei August Hirschwald in Berlin ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Jahrbücher

für

wissenschaftliche Botanik.

Herausgegeben von

Dr **N. Pringsheim,**

Privat-Docenten der Botanik an der Universität zu Berlin.

Zweiter Band. Erstes Heft.

Lex. 8. geh. Mit 13 zum Theil color. Tafeln. Preis 2 Thlr. 12 Sgr.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0274-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Biographische Notiz. Otto Sendtner 268-272